

blickpunkt business

2

Strompreisindex
Erneut gesunken

3

Diskussionsreihe
Weiterdenker-Talk

4

Wirtschaftsförderung
Die richtigen Fragen stellen

Es wächst zusammen...



Standpunkt Heimadvorteil

Heimat hat wieder Konjunktur. Hier leben unsere Familie und Freunde, hier haben wir unseren Beruf, unser Geschäft. Es ist aber keine neue heile Welt gemeint, in der pausenlos die Sonne scheint. Vielmehr haben wir gelernt, wie wertvoll eine verlässliche Basis ist. Umso mehr bei Schwierigkeiten: Dann brauchen wir Rat und Hilfe, werden aufgefangen von einem Netzwerk in unserer Heimat.

Wir von der AVU begreifen uns als Teil der Heimat, dem Ennepe-Ruhr-Kreis. In erster Linie versorgen wir die Region mit der nötigen Energie. Für uns bedeutet Heimat aber mehr: Wir kennen Sie, unsere Geschäftskunden, Ihre spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse. Wir pflegen mit Ihnen offene und faire Beziehungen, stellen nützliche Verbindungen her durch unsere Netzwerke in Wirtschaft, Kultur und Politik. Wir helfen Existenzgründern, unterstützen soziale Einrichtungen, treiben die Energiewende in der Region voran. Unsere Heimat hat viele Vorteile zu bieten – nutzen wir sie gemeinsam!

Mit dieser Ausgabe von blickpunkt business verabschiede ich mich von Ihnen in den Ruhestand. Ich hoffe, meine „Standpunkte“ haben Sie in den vielen Ausgaben, die ich verantwortet habe, zum Denken angeregt. Dies wird der Newsletter auch weiterhin tun, und wie Sie sehen, in frischer Gestalt!



Winfried Hoppmann
Geschäftsbereichsleiter
Markt und Vertrieb



Die Digitalisierung durchdringt immer mehr die geschäftlichen Prozesse. Produktion, Transport, Handel, Verkauf – in allen Bereichen zeichnen sich tiefgreifende Veränderungen ab. Auch die Energieversorgung ist davon betroffen. Was bedeutet das für die Unternehmen?

Künstliche Intelligenz, Biowissenschaften und Energie: In diesen Bereichen würde sich Bill Gates heute engagieren, wenn er wieder in der Garage anfangen müsste. „We need an energy miracle“, fügt er hinzu. Nicht unbedingt wie ein Wunder, aber in Tempo und Ausmaß beeindruckend verbreitet sich die Digitalisierung – in der Öffentlichkeit, in der Wirtschaft und vor allem auch bis tief ins Private. Bei Bill Gates' Favoriten spielt die neue Technik die Hauptrolle, sie sorgt für die Entwicklungssprünge. Diese stehen jedoch noch am Anfang. Entsprechend groß die Unsicherheit bei Unternehmen, wohin die Reise geht. Was jetzt zu tun ist, um morgen nicht zu verpassen.

Datenbegeisterung vs. Datenschutz

Netzexperte und Blogger Sascha Lobo spricht von einer „Herrschaft der Datenströme“. Selbst Google habe die rasanten Fortschritte der künstlichen Intelligenz nicht kommen sehen. Im Rahmen der



AVU...
Energie – wir denken weiter



Speed-Dating auf der Messe E-world in Essen: Start-ups erklärten in jeweils drei Minuten ihre Ideen für die Digitalisierung in Unternehmen



Ihr AVU-Partner

Dirk Locatelli
Leiter Vertrieb Geschäftskunden
Telefon **02332 73-346**
E-Mail **locatelli@avu.de**



Hier geht's weiter >

diesjährigen Messe „E-world energy & water“ in Essen wies er auf widersprüchliche Trends hin: hier Datenbegeisterung, dort Datenschutz. Und bereitwillige Datenabgabe gegen Convenience, also gegen Leistung, wie zum Beispiel nützliche Tipps oder Gewinnversprechen. Fakt sei: Das mobile Internet hat die Führung übernommen. Und es gibt einen Trend zu dezentralen Netzwerken. Plattformen entstehen, die Verbraucher und Anbieter zusammenbringen, zum Beispiel via Blockchain.

Wie eine solche Plattform aussehen könnte, zeigte das Start-up „Green Synergy“ auf der „E-world“: Sein Portal „leg-die-füße-hoch.de“ vernetzt Handwerksunternehmen mit Haushalten oder Firmen. Es geht um optimalen Betrieb und automatische Fehlerbehebung von Energieanlagen. Wenn beispielsweise die Heizung ein Problem hat, „meldet“ sie sich über das Netz beim verbundenen Installateur. Der nimmt sofort zum Betreiber der Anlage Kontakt auf, gibt ein Angebot ab. Der Kunde akzeptiert es per Klick – und der Handwerker kommt. Das Credo von „Green Synergy“: „Wir stellen den optimalen Betrieb sicher ohne Aufwand für den Betreiber.“

Digitalisierung schafft Transparenz

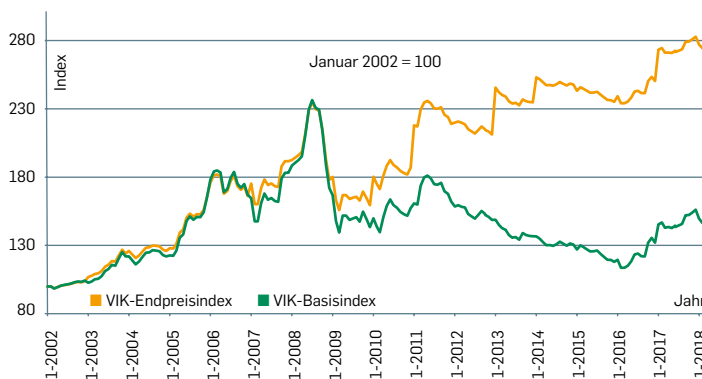
Die Systeme Kommunikation und Energie wachsen zusammen. „Wir arbeiten unter anderem an einer B2B-Plattform“, sagt Dirk Locatelli, Leiter Vertrieb Geschäftskunden bei der AVU. Gedacht wird an automatische Informationen über die Strompreis-Entwicklung an der Börse, um optimale Zeitpunkte für die Beschaffung zu finden. Und beim Monitoring von Heizungen oder bei der Lastganganalyse kann digitale Technik helfen, Verbräuche besser und damit effizienter zu steuern. Der Energieversorger verspricht sich davon mehr Transparenz, mehr Service und Zeitersparnis für die Geschäftskunden.

Auch das Thema „digitale Zähler“, Smart Meter, steht natürlich auf der Agenda. Intern durchforstet ein interdisziplinär besetztes „Digital-Gremium“ die Möglichkeiten, Prozesse zu verbessern; zum Beispiel die maschinelle Auslesung der Datei-Anhänge von Rechnungen und das Arbeiten mit Dokumenten in der „Cloud“. Das Gremium versteht sich jedoch nicht nur als Treiber der Digitalisierung bei der AVU, sondern auch als Kommunikator. „Genauso wichtig ist, dass jeder im Unternehmen versteht, was da passiert und warum. Nur dann kann die Digitalisierung funktionieren“, sagt Dirk Locatelli.

VIK-Index im März 2018 erneut gesunken

Sowohl der VIK-Endpreisindex (274,31 Punkte; -2,81 Punkte (-1,01%)) als auch der VIK-Basisindex (146,39 Punkte; -3,17 Punkte (-2,12%)) ist im März 2018 erneut gegenüber dem Vormonat gesunken. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind die Preise der für die VIK-Indizes maßgeblichen EEX-Quartalsprodukte im Handelsmonat Februar 2018 (Q2-18 bis Q1-19), welche gegenüber dem Vormonat im Monatsmittel um 1,48 €/MWh (-3,80%) gesunken sind. Der Durchschnittspreis* dieser vier Quartale lag im Handelsmonat Februar 2018 an der EEX bei 37,39 €/MWh. Der gleitende Jahresdurchschnitt liegt im aktuellen Monat für den VIK-Basisindex bei 147,77 Punkten und für den VIK-Endpreisindex bei 275,38 Punkten.

* Mittelwert bei 3.000, 4.000, 5.000 und 6.000 Jahresbenutzungsstunden



Quelle: www.vik.de

Weiterdenken!

Das Tagesgeschäft lässt selten Raum für Reflexion. Der „Weiterdenker...Talk“ der AVU bietet dazu eine Gelegenheit: Unternehmer und Führungskräfte diskutieren über Herausforderungen und Lösungen. Im November zum mittlerweile vierten Mal.

„Wir wollen mit dem Konzept ‚Weiterdenker‘ unsere Geschäftskunden zusammenbringen“, sagt Winfried Hoppmann, AVU-Geschäftsbereichsleiter Markt und Vertrieb. „Auch wenn die Unternehmen aus verschiedenen Branchen kommen, stehen sie in vielen Bereichen vor den gleichen Aufgaben. Wie sie damit umgehen, welche Ideen sie entwickelt und welche Lösungen sie gefunden haben, bringt alle weiter.“ Beim „Weiterdenker...Talk“ treffen sich einmal im Jahr Unternehmer und Führungskräfte, diskutieren über ein zentrales Thema und lernen sich in lockerer Atmosphäre kennen.

Vor drei Jahren startete die Veranstaltung bei der Sparkasse Gevelsberg. „Menschen denken weiter“ lautete die Überschrift;



„Weiterdenker-Talk“: Austausch quer durch alle Branchen

die Teilnehmer konkretisierten sie anhand von Fragen der Internationalisierung, der Verlängerung der Wertschöpfungskette – und der Nachfolgeregelung bei Familienbetrieben. „Inspiration durch Innovation“ lautete das Motto des zweiten „Weiterdenker...Talks“ bei ABUS in Wetter. „Anders arbeiten“ und „Zuhören“ zählten für die Diskutierenden ebenso zur Innovation wie „mutige Entscheidungen“ und „einzigartige Produkte“.

Nächster Talk im November

Die Klinik Königsfeld in Ennepetal war der Gastgeber des „Weiterdenker...Talks“ im vergangenen Jahr. „Was motiviert uns?“ fragten sich die Teilnehmer. „Vision und Vertrauen“, antwortete Edelgard Spiegelberg, Leiterin des evangelischen Frauenheims Wengern. „Wenn man etwas gerne macht, ist man zufrieden und motiviert“, formulierte Reinhard Korfmann, Geschäftsführer der Korfmann GmbH in Hattingen. Die AVU

lädt am 14. November zum nächsten „Weiterdenker...Talk“ ein. „Wir freuen uns auf einen sicher wieder sehr inspirierenden Gedankenaustausch“, sagt Winfried Hoppmann.



» Besonders gut gefällt mir, dass Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen über ein Thema diskutieren können und somit unterschiedliche Sichtweisen kennenlernen. «

Lutz Stoffels, Geschäftsführer
BIW Isolierstoffe, Ennepetal

? Gute Frage

Was kann die AVU am Strompreis beeinflussen?

Die durchschnittlichen Strompreise für Unternehmen in Deutschland steigen weiter an, wenn auch nur leicht. Zahlreiche Steuern, Umlagen und Abgaben treiben die Preise seit Jahren: für erneuerbare Energien, für die Konzession der Kommune, für die Kraft-Wärme-Kopplung, für Offshore-Windkraftanlagen, für den Ausbau der Netze, für abschaltbare Lasten sowie die Stromsteuer. Da stellt sich schon die Frage: Welchen Spielraum hat dann noch die AVU für die Preisgestaltung? Die Antwort: immer weniger. Die staatlichen Belastungen machen etwas mehr als die Hälfte des Strompreises für Betriebe aus, Tendenz steigend. Der Rest verteilt sich auf Netzentgelte, Beschaffung und Vertrieb. Doch die Netzentgelte werden von den großen Übertragungsnetzbetreibern festgesetzt, ebenfalls mit steigender Tendenz, und die Strombörse diktiert die Beschaffung. Also bleibt einem Energieversorger nur ein geringer Teil der Einnahmen für seinen Vertrieb. Der liegt aktuell bei einem Fünftel, Tendenz sinkend.

Für Sie gelesen



Digitalisierung und Industrie 4.0 – zwei Schlagworte, die gleichzeitig eine blendende Zukunft verheißen, aber auch wie eine Drohung klingen. Ingo Radermacher erdet das Thema und erläutert, was Unternehmen anders machen müssen und was auch nicht. Ganz wichtig: über den wirtschaftlichen Tellerrand hinausblicken!

Ingo Radermacher: Digitalisierung selbst denken: Eine Anleitung, mit der die Transformation gelingt. Verlag BusinessVillage, 2017. 256 Seiten / 24,95 Euro

Die richtigen Fragen stellen

Jung, dynamisch, innovativ: Start-ups verändern Prozesse und entwickeln neue Produkte. Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr hilft ihnen bei der Gründung.



Kostenlose
Erstberatung für
Gründungswillige

„Wir haben 2017 deutlich mehr Interessierte beraten als in den Jahren zuvor“, sagt Kay Zellmann, Gründungsberater der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr in Hattingen, einem Beteiligungsunternehmen der AVU. „Unsere verstärkte Werbung und die Sprechstage in Herdecke, Ennepetal und vielen anderen Orten haben offenbar den Zulauf bewirkt.“ Die Mehrheit der Gründungswilligen konzentriert sich auf den Bereich Dienstleistungen, ein Trend seit Jahren: Betreuung, ambulanter Pflegedienst, Fitness und Physiotherapie stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Gründerszene profitiert von umfangreichen Hilfen, unter anderem einem kostenlosen Erstgespräch bei der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr: Gibt es einen Bedarf für das Produkt oder die Dienstleistung? Wie sieht der Wettbewerb aus? Welche Mittel benötige ich? „Hier scheitern oft Gründungen, weil sich die jungen Unternehmer diese Fragen entweder gar nicht stellen oder nicht ehrlich und gründlich genug beantworten“, weiß Zellmann.

Senkrechtstarter

Potenzielle Gründer profitieren vom umfangreichen Netzwerk der Agentur: „Kontakte sind extrem wichtig, gerade am Anfang. Wir sind auch Kooperationspartner des Wettbewerbs ‚Senkrechtstarter‘. Wer hier mitmacht, kann sich mit erfolgreichen Gründern austauschen und seine Idee einer kompetenten Jury

vorstellen.“ Beim „Senkrechtstarter“ dabei sein ist zwar nicht alles, aber eine Menge: Es kam schon vor, dass ein junger Gründer bei der ersten Vorstellung nicht unter den Besten war, im nächsten Jahr wieder teilnahm – und prämiert wurde. „Dann haben die Teilnehmer die richtigen Lehren aus der Jury-Entscheidung gezogen. Die erläutert nämlich sehr genau, woran es noch hapert. Und das ist enorm hilfreich“, sagt Gutachter Kay Zellmann. Der Wettbewerb läuft einmal im Jahr, beginnt jeweils im Oktober und endet im März des folgenden Jahres.

Weitere Infos unter
www.senkrechtstarter.de
und www.en-agentur.de



Ihr AVU-Partner

Thomas Kucharczyk
Kundenmanager Geschäftskunden
Telefon **02332 73-349**
E-Mail kucharczyk@avu.de



Business-Ticker

Brennerei-Talk

An jedem dritten Dienstag im Monat lädt die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr zum Gespräch über wichtige Unternehmens-Themen ein. Ort ist die Kornbrennerei im Gevelsberger Dorf. Um „Innovationstätigkeit als Erfolgsfaktor“ geht es am 15. Mai. Der Brennerei-Talk hat dann am 19. Juni ein „Auswärtsspiel“ bei BIW Isolierstoffe in Ennepetal, Thema „CSR – eine Chance für Unternehmen?“ Anmeldungen bitte telefonisch unter 02324 564811 oder via E-Mail an veranstaltungen@en-agentur.de

Tipp-Kick für guten Zweck

Geschäftsführer und Bürgermeister im Ennepe-Ruhr-Kreis schießen wieder Tore für einen guten Zweck: beim Tipp-Kick-Turnier des AVU-Familienfests am 9. und 10. Juni. Jedes Tor honoriert die AVU mit einem Geldbetrag. Die Summe geht an Einrichtungen in der Region, die sich um Demenzerkrankte kümmern. Das beliebte Familienfest veranstaltet die AVU zum 14. Mal auf ihrem Gelände an der Drehbank in Gevelsberg. Natürlich gibt es auch wieder eine Menge Spaß für Kinder wie Hüpfburg, Laufpass oder Bobby-Car-Rennen.

Impressum

Herausgeber
AVU Aktiengesellschaft für
Versorgungs-Unternehmen
An der Drehbank 18
58285 Gevelsberg
www.avu.de, Telefon 02332 73-321
blickpunktbusiness@avu.de

Gestaltung
Körner Magazinverlag GmbH
www.koernermagazin.de

Redaktion
Frank Rehn, Dirk Locatelli,
Dr. Jürgen Bermes

Druck
BluePrintAG

Verantwortlich
Winfried Hoppmann

Bilder
Seite 1: © AVU, © bloomicon/bigstockphoto.com, Seite 2: © Jürgen Bermes, Seite 3: © AVU, © Amazon, Seite 4: © AVU, © Szepyi/iStockphoto.com